



Jesus unser Schutz, Satan der Zerstörer

Aus den Schriften von Ellen G. White

Grausamkeit ist satanisch. Gott ist Liebe; und alles, was Er geschaffen hat, war rein, heilig und liebenswert, bis die Sünde durch den ersten großen Rebellen hereingebracht wurde. **Satan selbst ist der Feind, der den Menschen zur Sünde verführt und ihn dann zerstört, wenn er kann;** und wenn er sich seines Opfers sicher ist, jubelt er über das Verderben, das er angerichtet hat. **Wenn man ihn ließe, würde er die gesamte Menschheit in sein Netz treiben. Wäre da nicht das Eingreifen göttlicher Macht, würde kein einziger Sohn oder keine einzige Tochter Adams entkommen.** {The Spirit of Prophecy Vol 4 354.2}

Jeder, der sich von der Sklaverei und dem Dienst Satans lossagt und sich unter das blutbefleckte Banner von Prinz Immanuel stellt, **wird durch die Fürsprache Christi bewahrt werden.** Christus, unser Mittler, der zur Rechten des Vaters sitzt, behält uns stets im Blick, denn es ist ebenso notwendig, **dass Er uns durch Seine Fürsprache bewahrt,** wie dass Er uns mit Seinem Blut erlöst. **Wenn Er uns auch nur für einen Augenblick loslässt, steht Satan bereit, um uns zu vernichten.** Diejenigen, die durch Sein Blut erkauft wurden, bewahrt Er nun durch Seine Fürsprache (Manuskript 73, 1893). {6BC 1078.5}

Das Volk Gottes, vertreten durch Josua, stand vor dem Engel Gottes, bekleidet mit unreinen Kleidern, und **Satan beklagte sich, weil er daran gehindert wurde, sie zu vernichten,** wie er entschlossen war, es zu tun. Er wies auf ihre unreinen Kleider als Grund dafür hin, warum er dies tun sollte. **Aber der Herr Jesus ließ nicht zu, dass er sie zerstörte.** Mit der Stimme und Haltung eines Königs sagte Er: „Nehmt ihm die unreinen Kleider ab.“ Christus wandte sich an Josua, der das Volk Gottes repräsentierte, und sagte: „Ich werde dich mit neuen Kleidern bekleiden, nämlich mit der Gerechtigkeit Christi.“ {4Manuscript Releases 303.1}

Solange **die Israeliten Gott gehorchten, konnte Satan ihnen keinen Schaden zufügen**; deshalb wandte er all seine Macht und List an, um sie zur Sünde zu verleiten. ... Als Josua Gott demütig um die Erfüllung Seiner Verheißungen anfleht, erdreistet sich **Satan**, ihm zu widerstehen. Er verweist darauf, dass das Volk Israel seiner Übertretungen wegen nicht wieder in die Gunst Gottes aufgenommen werden dürfe. **Er beansprucht sie als seine Beute und fordert, dass sie zur Vernichtung in seine Hände übergeben würden.** {Schatzkammer 2, 151.2; 152.1}

Satans Anklagen gegen die Menschen, die den Herrn suchen, werden nicht aus Missfallen an ihren Sünden hervorgerufen. Er frohlockt über ihren fehlerhaften Charakter. **Nur wenn sie Gottes Gesetz übertreten, kann er Gewalt über sie gewinnen.** {Schatzkammer 2, 154.1}

Satan bringt vor Gott seine Anklagen gegen sie vor, erklärt, dass sie durch ihre Sünden den göttlichen Schutz verwirkt hätten, und beansprucht das Recht, sie als Übertreter zu vernichten. Er erklärt, dass sie ebenso wie er selbst den Ausschluss aus der Gnade Gottes verdienen. „Sind das“, sagt er, „die Menschen, die meinen Platz im Himmel und den Platz der Engel, die sich mit mir verbündet haben, einnehmen sollen? Sie bekennen sich zwar zum Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes, aber haben sie dessen Gebote auch eingehalten? Haben sie nicht sich selbst mehr geliebt als Gott? Haben sie nicht ihre eigenen Interessen über den Dienst für Gott gestellt? Haben sie nicht die Dinge der Welt geliebt? Seht euch die Sünden an, die ihr Leben geprägt haben. Seht euch ihre Selbstsucht, ihre Bosheit, ihren Hass gegeneinander an.“ {Counsels to the Church 352.3}

Satan hatte Jakob vor den Engeln Gottes verklagt und das Recht beansprucht, ihn wegen seiner Sünde zu vernichten. Er hatte Esau beeinflusst, gegen Jakob zuziehen; und während dieser die ganze Nacht hindurch rang, **bemühte sich Satan, ihm das Gefühl seiner Schuld aufzudrängen, um ihn zu entmutigen und seinen Halt an Gott zu brechen.** {Der Große Kampf 618.2}

Unsere Bemühungen, den Angriffen Satans zu widerstehen, müssen ernsthaft und beharrlich sein. **Er setzt seine Kraft und sein Geschick ein, um uns vom richtigen Weg abzubringen. Er beobachtet unser Kommen und Gehen, um eine Gelegenheit zu finden, uns zu verletzen oder zu zerstören.** Am erfolgreichsten wirkt er in der Finsternis und schadet denen, die seine Machenschaften nicht durchschauen. **Würden seine Angriffsmethoden verstanden, könnte er keinen Vorteil daraus ziehen.** {Testimonies to the Church Vol 1, 308.1}

Eine äußerst eindrucksvolle und eindringliche Darstellung des Wirkens Satans und des Wirkens Christi sowie der Macht unseres Mittlers, den Ankläger Seines Volkes zu besiegen, findet sich in der Prophezeiung Sacharjas. In einer heiligen Vision sieht der Prophet den Hohepriester Josua, „mit unreinen Kleidern bekleidet“, vor dem Engel des Herrn stehen und um Gottes Gnade für sein Volk bitten, das sich in tiefer Not befindet. **Satan steht zu seiner Rechten, um ihm Widerstand zu leisten.** Weil Israel auserwählt worden war, um die Erkenntnis Gottes auf Erden zu bewahren, war es seit seiner Gründung als Nation **ein besonderes Ziel der Feindschaft Satans, und dieser hatte sich entschlossen, sie zu zerstören. Solange es Gott gehorsam war, konnte er ihm nichts anhaben; deshalb setzte er seine ganze Macht und List ein, um es zur Sünde zu verführen.** Verstrickt in seine Versuchungen, hatten sie gegen das Gesetz Gottes verstoßen und **sich damit von der Quelle ihrer Kraft getrennt, sodass sie zur Beute ihrer heidnischen Feinde wurden.** Sie wurden in die Gefangenschaft nach Babylon verschleppt und blieben dort viele Jahre lang. Doch der Herr hatte sie nicht verlassen. Er sandte Seine Propheten zu ihnen mit Zurechtweisungen und Warnungen. Das Volk wurde dazu erweckt, seine Schuld zu erkennen, es demütigte sich vor Gott und kehrte zu ihm zurück mit aufrichtiger Reue. Da sandte der Herr ihnen ermutigende Botschaften und verkündete, dass Er sie aus ihrer Gefangenschaft befreien und sie wieder in Seine Gnade aufnehmen würde. **Genau das wollte Satan verhindern.** Ein Rest Israels war bereits in sein Land zurückgekehrt, und **Satan versuchte, die heidnischen Völker, die seine Werkzeuge waren, dazu zu bewegen, sie vollständig zu vernichten.** {Testimonies to the Church Vol 5, 467.3}

Satan nutzt ständig mächtige Fürstentümer und Mächte, um das auserwählte Volk Gottes zu zerstören. Ungeheiligte Christen unterstützen ihn dabei. Alle, die es versäumen, beständig auf Christus zu schauen, arbeiten gegen das Recht. Sie sammeln nicht mit Christus, sondern zerstreuen. Die lebensspendende Kraft Jehovas wird heute mehr denn je zuvor in der Geschichte der Gemeinde gebraucht. Gottes Volk soll in der bekennenden Kraft Jesu Christi fest stehen. **Er ist ihre Zuflucht und ihr Schutz.** {Signs of the Times, 31. Oktober 1900, Abs. 12}

Satan bereitet viele und starke Versuchungen vor, mit denen er das Volk Gottes angreifen will. Er wird dargestellt, wie er wie ein brüllender Löwe hin und her läuft und **nach einer ungeschützten Seele sucht,** die er durch seine List erfolgreich täuschen und **schließlich zerstören kann.** Wir sind ohne Christus keinen einzigen Schritt sicher. {Youth Instructor, 20. Dezember 1894, par. 3}

„Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht Seiner Stärke. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels;“ (Epheser 6,10.11) Oh, **wie eifrig würde Satan sich darauf stürzen, seine höllischen Eigenschaften auszuüben,** um die Menschen dazu zu bewegen, Sünden zu begehen und zu Gott ungehorsam zu werden. **Wenn er dies tun könnte, würde er es als sein**

Recht beanspruchen, großes Leid über die Passagiere und die Besatzung zu bringen, und würde er nicht daran gehindert, würde er die Diener Gottes vernichten und das Missionsschiff zerstören. {7Manuscript Releases 199.1}

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist Er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit Er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel, ... Hebräer 2,14

*Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, ...
Johannes 8,44*

Die Macht über den Tod war in den Händen des Teufels; aber Jesus hat dem Tod seine schmerzliche Verzweiflung genommen, indem Er dem Feind auf seinem eigenen Terrain begegnete und ihn dort besiegte. {The Spirit of Prophecy Vol 3, 239.2}

Der Tod Christi am Kreuz besiegelte die Zerstörung dessen, der die Macht des Todes besitzt und der Urheber der Sünde war. {Die Engel 180.4}

Krankheit, Leiden und Tod sind Werke einer gegnerischen Macht. Satan ist der Zerstörer, Gott der Wiederhersteller. {Fußspuren des großen Arztes 114.1}

Christus hat niemals die Samen des Todes in das System gesät. Satan hat diese Samen gesät, als er Adam dazu verleitete, von dem Baum der Erkenntnis zu essen, was Ungehorsam gegenüber Gott bedeutete. {Selected Messages 2, 288.2}

Für weitere Studien empfehlen wir folgende Broschüren und Bücher:

Das Muster der Gerichte Gottes: <https://maranathamedia.de/book/view/das-muster-der-gerichte-gottes>

Agape: <https://maranathamedia.de/book/view/agape>

Das Handeln unseres sanftmütigen Gottes: <https://maranathamedia.de/book/view/das-handeln-unseres-sanftmuetigen-gottes>